

Januar 2017

Liebe Familie, Freunde Organisation und Interessierte !

Rundbrief número 2 steht an und ich werde versuchen, euch das Land, die Kultur/Politik, die Religion etwas näher zu bringen.

Argentinien ein Land voller Gegensätze, auf der einen Seite naturreich, unberührt und auf dem Stand der Dinge auf der anderen Seite unterentwickelt, dreckig und ungerecht.

Der Großraum Buenos Aires umfasst 15 Millionen Menschen, 3 Mio in Kapital (Stadt) und der Rest drumherum. Bei einer Gesamtbevölkerung von 43 Mio auf einer Fläche von 2.780.400 km² zeigt sich also schnell wo das Leben spielt.

Zu jedem Land gehört eine Kultur und wünschenswert auch eine demokratisch orientierte Politik. Die Kultur hierzulande ist unterschiedlich während man in Buenos Aires Stadt vergeblich versucht europäisch zu sein, und die umliegenden Probleme Argentiniens ausblendet bzw schönredet geht es auf dem Land bzw in den umliegenden Provinzen anders von statten. Die Menschen hier außerhalb der großen Stadt, sind in unseren Augen arme Leute, aber das spielt keine Rolle denn Sie sind umso reicher an Liebe, Anteilnahme und in einem intensiven Gespräch schenken Sie dir einen komplett neuen Horizont, einen Perspektivwechsel der dich die Dinge anders sehen lässt anders reflektieren lässt - eine große Bereicherung. Natürlich sind nicht alle gleich und während du denkst, der junge Mann den du grade um Hilfe geboten hast hilft dir, dich aber nur in eine Seitenstraße locken will um dich auszurauben, was dank aufmerksamer Argentinier die mich noch rechtzeitig gewarnt haben nicht passiert ist, kommen wir auch schon zum nächsten Thema der Politik.

Die Politik hier zu Lande ist für mich sehr undurchsichtig und jeder erzählt dir was anderes, wenn du ihn fragst. Seit dem Machtwechsel 2015 sind die Menschen in den Provinzen nicht gut auf ihren neuen Präsidenten zu sprechen, weil er das Leben für sie noch schwieriger macht. Die vorherige Präsidentin Christina Fernandez de Kirchner hingegen, hatte ein Auge für die sozial Schwächeren, aber wer Geld nimmt wo keines ist stürzt ein Land schnell in eine Krise.

Die Religion spielt eine große Rolle, ob auf dem Weg zur Arbeit zum Supermarkt oder mit dem Bus in Richtung Stadt überall sieht man Marienstatuen oder andere christliche Monumente, viele Argentinier bekreuzigen sich wenn sie so ein Monument sehen, auch ich habe damit angefangen seit dem ich hier bin. Es ist zwar eher ein katholischer Brauch aber mir gibt es in manchen Momenten ein Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit.

Im 3 Rundbrief schreibe ich über ein freies Thema.

Adiós por ahora

Jan